

Thymbra vera S. Juliani sive Satureja Lob. thymbra vera Tab. Satureja
spicata C. Bauh. foliis tenuibus, sive tenuifolia S. Juliani quorundam Joh.
Bauh. l. 28. c. 68. Saxifraga I. Matth. Spigige Saturey / N. 795.

Thymelæa Matth. Dod. Lon. I. Tab. angustifolia f. foliis lini C. Bauh.
Cam. grani Gnidii Lob. Kellershals / Zeyland / Zebast / Zeitelbast / N. 1354.
*Sein Frucht ist die man in den Officinis Granum gnidium vel enidium und
Coccognidium zu nennen pflegt / wiewol nach Schröders Meinung diese baccæ
oder grana des Laureolæ Früchte seyn sollen. Conf. etiam Casp. Hoffmann.
de Med. Officin. l. 1. c. 21. Die Blätter (quæ peculiariter Cneoron appellan-
tur) wie auch die Frucht seyn gar einer scharffen / hitzigen / brennenden und bey-
nebens einer bösen giftigen Natur / gar sorglich zugebrauchen. Emplastrum
ex Coccognidio excorticato contuso cum melle misto factum, ventri impo-
situm alvum solvit, Arn-Weick l. 1. Thes. Pharm. c. 14.*

Thymus Trag. Lon. & Officin. durior Cam. vulgaris folio tenuiore C.
Bauh. thymum vulgare rigidius, folio cinereo Joh. Bauh. l. 28. c. 38. Serpil-
lum hortense Dod. ic. Thymian / Thymienkraut / (thymiana herba) Römi-
scher und Welscher Qwendel (Serpillum Romanum & Italicum,) Demuth /
Immenkraut / N. 777. Wird fürnehmlich gebraucht / die Tartarische Ma-
terien von der Lunge und aus den Gliedern abzuführen : Ist gut wider den
Husten und Engbrüstigkeit / Podagra und andern Glieder-Krankheiten :
Macht appetit zum Essen / und ist mehr in der Küchen als Apotheken gebräuch-
lich : *Doch wird in etlichen Officinis ein Wasser und Syrup davon gefunden.
Das Wasser ist ein gut Brustwasser / macht aufwerffen / befördert die Nach-
geburt / treibt den Urin und Fräuliche Zeit / widersteht dem Gifft / tödt die
Würm / schärffet das Gesicht und stärcket das Haupt. Der Syrup ist gut
für das Reichen / Engbrüstigkeit und Husten / erwärmet den Magen und
alle innerliche Glieder. Das Kraut cussertlich gebrauch / zertheilet die blauen
Mähler und das geronnen Blut / vertreibt das Hufswede und verzehret die
Geschwulst so von kalten Flüssigkeiten entstanden.*

Tinus III. Clus. II. Tab. Laurus sylvestris folio minore C. Bauh. Wil-
der Lorbeerbaum / N. 1368.

Tinus II. Clus. Lusitanica Clusii Lob. Tab. Laurus sylv. foliis venosis
C. Bauh. Portugalscher wilder Lorbeerbaum / N. 1369.

Tilia Dod. & Officin. foemina Matth. Lob. Tab. folio majore C. Bauh. vul-
garis platyphyllos Joh. Bauh. l. 8. c. 1. sativa Trag. Linde oder Lindensbaum /
N. 1450. Man braucht fürnehmlich die Blumen oder Blüht / und hat davon
in

in den Officinis ein Wasser und Conserv/ seyn sehr köstlich wider den Schlag/
Schwindel und Schwere Noth. Aqua epilepticis pueris mirandum in mo-
dum confert, quocunque modo ministratur, *Ant. Miz. Cent. 9. mem. aph. 25.*
* Das Wasser ist auch gut wider die Ohnmachten/ Herzzittern/ Stein/ dienet
auch denjenigen so hoch gefallen/ dann es zertheilt das geronnene Geblüt: wird
auch den Kindern gegeben für das Bauchgrimmen/ dergleichen wann sie das
Herzgespan/ uti vulgò vocatur, haben: Damit gewaschen vertilget die Flec-
ken im Angesicht und stillt den Schmerzen der Augen. Die Blätter und
Rinde erwecken die Fräuliche Zeit und dienen eusserlich wider den Brand/
sonderlich wann man die Rinde und Knospen von der Linde wol zerstoß und
mit Leinöl über dem Feuer temperirt/ und auff den Schaden legt. *Vid. Dispens.*
Dornir. de Ungv. & Joh. Agricol. Chirurg. Parv. Tract. 3. Der Saame (*Bac-*
ca s. fructus tiliæ) sol allerhand Blutflüsse stillen/ auch das Nasebluten/ wenn
er wird in der Nasen gesteckt/ oder etlicher davon eingeschlucket. Die Körnlein
oder Pilulen zu rechter Zeit gesamlet/ sagt *Camerarius*, und zu Pulver ge-
macht/ werden gelobet in der Ruhr und dergleichen Bauchflüssen/ wie dann
auff ein Zeit damit in einem Zug viel Kriegsvolk erhalten ist worden. Der
Safft von einer frisch abgehaucener Linden/ wehret das Haar aufffallen/ macht
auch das auffgefallene wider wachsen: Sol auch ein trefflich Mittel für den
Stein seyn/ getruncken. Der Safft von frischen Blättern wol aufgedruckt
mit einem Wein/ und die Glieder warm damit gestrichen/ ist gut für den
Krampff. *Folia singulare esse remedium contra spasmodum flatulentum*
in gravidis, quem vulgo gramphum vocant, scribit Crat. l. 5. Epist. à Scholz.
edit. Ein Mundwasser von den Blättern gemacht/ heilet die Geschwürlein
und Blätterlein/ so man *apheas* nennet. Die mittlere Rinde in Essig ge-
sotten/ ist ein gute Arzney wider den Grind/ damit gewaschen. *Mucilaginem*
corticum tiliæ cum aqua simplici vel spiritu lumbricorum terr. extractam
arthriticis cum fructu adhibuit Val. Andr. Möllenbrocc. Tract. de Varis c. 14.
§. 22. Etliche binden diese Rinde/ vorhero in Essig geweicht/ mit Nagen
auff die Puls vor das Fieber. Das Holz zu Kohlen gebrandt/ mit Essigwieder
abgelöschet/ und mit præparirten Krebsaugen oder Baltrath eingenommen/ zer-
theilen das geronnene und verstockte Blut im Leibe denen/ so schwerlich gefal-
len sind/ (*Forest. l. 6. Obs. Chir. 32. in Schol.*) und Blutspeyen: *Conf. etiam*
Prax. Chym. Hartm. Felix Würzen WundArzney p. 3. c. 7. Linden Mistel
(*Viscum tiliaceum*) wird auch sehr wider das Schwere Gebrechen gelobet.
Wer das francke Vieh läßt von dem Schwamme/ so an den Linden wächst/

trinken / oder gepulvert eingiebet / wird gelobet zu derselben Gesundheit.

Tithymalus characias *Matth. Tab.* seu mas *Lon.* *characias rubens* peregrinus *C. Bauh.* *characias* *L. Clus.* alter *Dod.* *Monspeliensium* *Lob.* *tithymalus amygdaloides* sive *characias* *Joh. Bauh. l. 34.* *Wolffsmilch* / N. 1105.

Tithymalus myrsinites, *myrtifolius*, *foemina repens* *Dioscorid. Lob.* *myrsinites* *Matt. Dod. Tab.* seu *foemina* *Lon.* *myrsinites latifolius* & *angustifolius* *C. B.* *myrsinites legitimus* *Clus.* *Myrten* *Wolffsmilch* / N. 1106. & 1107.

Tithymalus paralius *Matth. Lon. Dod. Lob.* *maritimus* *C. Bauh.* *Esula marina*, *MeerWolffsmilch* / N. 1108.

Tithymalus cyparissias *Matt. Dod. Tab. C. B.* *cupressinus* sive *humipinus* *Lob.* *Esula officinarum* *Casalp.* *Eypressu* *Wolffsmilch* / N. 1109 *Vid. Esula.*

Tithymalus platyphyllos *Lon. Fuch.* *arvensis latifolius* *Germanicus* *C. Bauh.* *Breitblättrichte* *Wolffsmilch* / N. 1110.

Tithymalus leptophyllos *Matth.* *minimus* *Tab.* *angustifolius annuus* *Joh. Bauh. l. 34.* *Esula exigua* *Trag. Lob.* *tithymalus* sive *Esula exigua* *C. B.* *Schmalblättrichte* *Wolffsmilch* / N. 1111.

Tithymalus characias *V. Dod. folio serrato* *C. Bauh.* *serratus* *Monspeliensium* *Lob.* *myrsites* *Valentinus Clus.* *Wolffsmilch* mit zerkerfften Blättern / N. 1112. & 1113.

Tormentilla *Trag. Matth. Dod. Lob. Tab. & Officin.* *sylvestris* *C. Bauh.* *Heptaphyllum* *Fuch.* *Pentaphyllum minus* *luteum alterum*, *Tormentill* / *Siebenfingerkraut* / (*Septifolium*) *Nabelkraut* / *Blut- und Herg-Wurg* / *Roht-Heilwurg* / *Rohter Gängel* / *Ruhrwurg* / (*Radix dysenterica*) *Birchwurg* (weil sie am meisten an denen Orten da viel Bircken wachsen gefunden wird) *Hünerwurgel* / *Nabelwurgel*. Man braucht in den Officinis fürnehmlich die *Burgel* welche wegen ihrer herlichen und fürtrefflichen Krafft und Wirkung / die sie in vielen affecten innerlich und eusserlich beweiset / nicht gnugsam zuloben ist: Dan sie widerstehet allem Gifft / (dahero auch vielen antidotis zugethan wird) wird mit grossen Nutzen gebraucht in der Pest / (*vid. Ant. Grayner. Tratt. de Pest. differ. 2. c. 3.*) *febribus malignis* und *petechialibus*, insonderheit so ein Durchbruch darbey ist: Treibet die Gifft aus durch den Schweiß: stärcket das Herg und alle innerliche Glieder / wie auch die Frucht in Mutterleibe / und verhütet die unzeitige Geburt / (derowegen auch den Pulv. contra Abortum *August.* zugethan wird): verzehret die Flüsse / stillt den Schmerzen der Zähne / heilet / und wird mit zu der Frankosen Eur genommen. * *Tabernamontanus* hält sie der *China Wurgel* gleich / ja er ziehet sie derselben für / und saget / daß

zum

h h h h